

Turnier der Schützenklausen-Kegelclubs

Die vier auf der Bahn verbliebenen Kegelclubs traten gegeneinander an / Erster Platz für „Die Echten“

ALLAGEN • Jahrzehnte lang war die Schützenklausen in der Allager Möhnetalhalle eine Hochburg des Kegelsports. Die Kegler gaben sich förmlich die Klinke in die Hand und freuten sich immer riesig auf ihre Kegelabende. Schließlich vereinten sich an solch einem zünftigen Kegelabend Geselligkeit und gute Betreuung durch den zuständigen Wirt. Als zu hören war, dass die Gastronomie in der Möhnetalhalle geschlossen würde, rechneten viele Clubs mit einem zeitverzögertem Aus ihrer Kegelaktivitäten. Daher meldeten sich etliche Clubs ab und suchten bereits im Vorfeld nach passenden Alternativen, um im Ernstfall nicht auf das geliebte Hobby verzichten zu müssen. Einige Clubs hingegen bewiesen Standfestigkeit, hielten der Schützenklausen weiterhin die Treue und erhielten in der Schützen-Generalversammlung sogar Rückendeckung durch einen offiziellen Be-



Die Kegler waren zufrieden mit ihrem Turnier und denken an eine Wiederholung. • Foto: Katja Franke

schluss: „Die Kegelbahn bleibt erhalten, sie kann weiter von Clubs genutzt werden. Die jeweiligen Nutzer müssen sich allerdings selbst um die Versorgung mit Getränken kümmern und für Sauberkeit sorgen.“ Schützen-

oberst Walter Risse war froh, dass dieser Beschluss umgesetzt wurde und somit noch immer Leben auf der Kegelbahn herrscht. Laut Dirk Störmann kegeln derzeit noch vier Clubs in der Schützenklausen, die Schwamelnköpfe,

die Geröllheimer, die Echten und die Devils nine.

Sie gehen dort auch weiterhin ihrem Hobby nach und führten am vergangenen Samstag sogar ein Kegelturnier durch. Durch die Organisation von Laura Störmann

war das Turnier bestens vorbereitet, für Kaltgetränke und Speisen wurde gesorgt und die Kugeln rollten ohne Pause. Alle Punkte wurden notiert, ausgewertet und am Ende stand der Sieger fest. Bei der Clubwertung gewannen die Echten, 2. wurden die Devils nine, auf dem 3. Platz standen die Geröllheimer und der stolze 4. Platz ging an die Schwamelnköpfe. Die Einzelwertung konnte Ludwig Meuth für sich erobern, der 2. Platz ging an Andreas Menke, 3. wurde Dirk Horstmann

Bei der Siegerehrung durften sich dann alle über den Beifall ihrer Mitstreiter und kleine Geschenke freuen. Insgesamt zogen alle ein positives Fazit: „Es hat wirklich Spaß gemacht, das sollten wir auf jeden Fall wiederholen, es wäre klasse, wenn sich andere Clubs dazu entschließen könnten wieder nach Allagen zurückzukehren, um den langfristigen Bahnerhalt zu sichern.“ • kathi